

Nordpeis

S-26R

DE	Montageanleitung	2
FR	Manuel d'installation	12



WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE:

1. Befolgen Sie beim Anschluss Ihres Kaminofens bzw. Kamins an den Schornstein bzw. das Rauchgasrohr die Installationsanleitung. Wenn Sie von den Anschlussanweisungen abweichen, beachten Sie die Wärmestrahlung vom Rauchgasrohr, die auf die umliegenden Materialien einwirkt.
2. Lesen Sie vor dem Gebrauch sorgfältig die Bedienungsanleitung und befolgen Sie die Anweisungen.
3. Integrierte oder anders hergestellte Konvektionsöffnungen dürfen niemals reduziert oder teilweise überdeckt werden. Dies kann zu einer Überhitzung führen, was wiederum Hausbrände oder schwere Schäden am Produkt verursachen kann.
4. Verwenden Sie nur zulässige Feueranzünder.
Verwenden Sie zum Anzünden niemals Benzin, Diesel oder andere Flüssigkeiten. Dies kann Explosionen verursachen!
5. Verwenden Sie als Brennstoff ausschließlich geschla genes und getrocknetes Naturholz. Briketts, Torf, Koks, Kohle und Bauabfälle erzeugen weitaus höhere Temperaturen und Emissionen als Naturholz. Da Ihr Produkt nur für eine Verwendung mit Naturholz ausgelegt ist, können andere Brennstoffe das Produkt, den Schornstein und die umliegenden Bauten beschädigen
6. Bei Schäden an Glas oder Türdichtung darf das gesamte Produkt erst wieder verwendet werden, nachdem eine Reparatur ausgeführt worden ist.

Eine Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen führt zu einem Erlöschen der Garantie und setzt Personen sowie Eigentum Gefahren aus.

Hinweis: Auch wenn dies bei Ihnen nicht erfordert wird, empfiehlt es sich stets, einen qualifizierten Kaminofen-/Kamininstallateur mit der Montage zu beauftragen oder zumindest eine Endabnahme vor der Inbetriebnahme ausführen zu lassen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vor dem Aufbau des Gerätes	3
Allgemeine Sicherheitshinweise	3
Schornsteinzug	3
Zuluft	3
Bodenplatte	3
2. Technische Information	3
3. Sicherheitsabstand zu brennbarem Material	4
4. Aufbau	4
Montageanleitung für den Heizeinsatz	4
Rauchstutzen	4
Anschluß des Rauchrohres	5
Funktionskontrolle	5
5. Erstbefuerung	5
6. Pflege	5
Reinigung und Inspektion	5
Asche	5
Thermotte™	6
Feuerraumtür und Sichtscheibe	6
7. Garantie	6
8. Tipps zur Befuerung	6
9. Grundsätzliche Anforderungen	7
Hilfe bei Problemen mit der Verbrennung	10

1. Vor dem Aufbau des Gerätes

Alle unsere Geräte sind geprüft und entsprechen den neuesten europäischen Sicherheitsvorschriften. Vor der Installation Ihres Gerätes beachten Sie bitte alle geltenden Bestimmungen. *1/ siehe Punkt 9 / Grundsätzliche Anforderungen. Nordpeis ist nicht für widerrechtliche oder inkorrekte Installation Ihres Gerätes verantwortlich.

Bitte prüfen Sie:

- Abstand zwischen Brennkammer und brennbarer Umgebung
- Anforderungen an das Isoliermaterial zwischen Verkleidung und Hinterwand
- Größe der Bodenplatte vor dem Gerät, falls Sie eine brauchen
- Rauchrohranschluß zwischen Brennkammer und Schornstein
- Anforderungen an das Isoliermaterial, falls das Rauchrohr durch eine brennbare Wand geht

Schornsteinzug

Der Schornstein ist ein wichtiger Faktor für die volle Nutzung einer Feuerstätte. Selbst das beste Gerät wird schlecht funktionieren, wenn der Schornstein falsch dimensioniert oder nicht in einwandfreiem Zustand ist. Der Schornsteinzug ist in erster Linie von der Höhe und dem inneren Durchmesser des Schornsteins abhängig, sowie von der Rauchgas- und Außentemperatur. Der Durchmesser des Schornsteins darf nie geringer als der Durchmesser des Rauchrohres sein.

Mindestförderdruck bei Nennleistung 14-25Pa.

Der Zug (Förderdruck) wird stärker, wenn

- der Schornstein wärmer ist als die Außenluft
- der Schornstein länger ist
- gute Luftzufuhr bei der Verbrennung gewährleistet ist

Wenn der Durchmesser des Schornsteins im Vergleich zur Feuerstätte zu groß ist, ist es schwierig guten Zug zu erzielen, da sich der Schornstein nicht genügend erwärmt. In diesem Fall holen Sie bitte den Rat des Fachmanns ein, der Sie sicher berät. Bei zu starkem Zug hilft ein Zugreduzierer. Falls notwendig, kontaktieren Sie einen Schornsteinfeger.

Zuluft

Als Zubehör gibt es ein Zuluft-Kit (Anschluss an die Außenluft).

Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr gesorgt werden. *2/ siehe Punkt 9 Verbrennungsluft

Warnung! Lufteinlässe, durch die Verbrennungsluft strömt, dürfen nicht blockiert werden.

Warnung! Aktive Abluftventilatoren im selben Raum oder Bereich wie das Gerät können Probleme verursachen.

Bodenplatte

Bei nicht feuerfestem Bodenbelag muss vor dem Gerät eine hitzebeständige Bodenplatte liegen. Diese muss die Feuerraumtüröffnung vorn um mindestens 500 mm und seitlich um mindestens 300 mm überragen.

Vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit halten Sie sich an die Montageanleitung. Alle Sicherheitsabstände sind Mindestabstände. Bei Installation Ihres Kamineinsatzes beachten Sie die länderspezifischen, örtlichen und baurechtlichen Vorschriften. Nordpeis trägt keine Verantwortung für falsch aufgestellte Einsätze.

Für die neuesten Informationen gehen Sie bitte auf die Internetseite www.nordpeis.de.

2. Technische Information

Nordpeis-Geräte stellen eine neue Generation von Feuerstätten dar und sind freundlich zur Umwelt. Sie ermöglichen eine bessere Wärmenutzung, brennen sauber und geben bei korrekter Befuerung nur geringste Mengen Feinstaub und Kohlenstoff (CO) ab. Sauber brennende Feuerstätten verbrauchen weniger Holz. Ihr Nordpeis-Gerät arbeitet mit Primär- und Sekundärverbrennung; das geschieht auf zwei Etappen: zuerst brennt das Holz, dann die sich daraus entwickelten, erwärmten Gase. Verwenden Sie ausschließlich reines und trockenes Brennholz.

Heizeinsatz	S-26R
Material Heizeinsatz	Stahl/Gußeisen
Oberflächen-behandlung Feuerraumtür / Türrahmen	Hitzebeständiger Lack
Brennstoff	Holzscheite 30 cm
Nennwärmeleistung	5 kW
Wirkungsgrad	79,3%
CO % @ 13% O₂	0,07
Luftzufuhr	Sekundärluftventil
Verbrennung	
Heizkapazität	60-120 m ²
Rauchrohranschluss	oben und hinten
Rauchrohr	Durchmesser außen 148 mm
Gewicht Heizeinsatz	108 kg
Konvektionsluft-eintrittsgitter unter dem Einsatz	400 cm ²
Konvektionsluft-austrittsgitter über dem Einsatz	500 cm ²

Mindestabstand zwischen Konvektionsluftaustritt und Decke	400mm
Rauchgastemperatur	313 °C
Notwendige Luftmenge m3/Std	11
Nominalbelastung	1,4 kg
Auflage – Intervall	56 min
Befeuerungsventil	50%
Betriebsart	Periodisch*

* Eine periodische Betriebsart bezeichnet die normale Verwendung einer Feuerstätte, bei der nach vorhandener Glutbildung der vorherigen Holzladung wieder Brennstoff nachgelegt wird.

Achtung: Wenn die korrekte Luftzufuhr nicht gewährleistet ist, wird die Wärmezirkulation wesentlich herabgesetzt, das Gerät wird überhitzt und es besteht Brandgefahr.

3. Sicherheitsabstand zu brennbarem Material

Vergewissern Sie sich, dass alle Sicherheitsabstände eingehalten werden (FIG 1).

Falls Sie einen Schornstein aus Stahlelementen mit Anschluss "oben" anschließen, folgen Sie den vorgegebenen Sicherheitsabständen des Herstellers.

Wichtig! Wenn Sie den Einsatz auf einen brennbaren Boden stellen, ist die gesamte Bodenfläche innerhalb der Einfassung mit einer Stahlplatte mit einer Mindeststärke von 0,7 mm abzudecken. Entfernen Sie vorher jeden Bodenbelag aus brennbarem Material wie z.B. Linoleum oder Teppich unter dem Bereich für die Stahlplatte.

Der Einsatz dehnt sich bei seinem Betrieb aus. Daher darf die Linoleum oder Teppich unter dem Bereich NIEMALS auf dem Einsatz ruhen, sondern es sollte ein Abstand von 3 mm vorliegen. Der Einsatz darf auch nicht auf der Bankplatte aufliegen oder an den Seiten anliegen. Es empfiehlt sich, die Verkleidung in Trockenmauerbauweise zu errichten, um den Einsatz vor dem Durchbohren des Schornsteins für die Verbindung mit dem Rauchrohr anzupassen.

4. Aufbau

Montageanleitung für den Heizeinsatz (FIG 2 - FIG 12)

Sie brauchen folgendes Werkzeug:

- 5 mm Sechskantschlüssel
- 13 mm Schraubenschlüssel/Steckschlüssel
- Fugenpistole (für Ofenkitt)

1. Kontrollieren Sie, daß Sie alle losen Teile haben (FIG 2):

- A. Heizeinsatz mit Feuerraumtür und Wärmeschutzblech
- B. 4 Standbeine mit zugehörigen Justierbolzen mit Muttern
- C. 4 Stifte mit Unterlegscheiben für Befestigung der Standbeine
- D. Griff für Aschenlade und Rost
- E. Handschuh
- F. Montageanleitung

2. Legen Sie den Heizeinsatz vorsichtig auf den Rücken. Bevor Sie ihn auf die Seite drehen, achten Sie darauf, dass der Transportschutz im Inneren des Einsatzes angebracht ist, damit die Isolierplatten nicht herausfallen und brechen.

Die Isolierplatten können bei Berührung Staub abgeben. Staubige Fingerabdrücke auf Ihrem Gerät reinigen Sie am Besten mit dem mitgelieferten Handschuh.

Stellen Sie die Standbeine (FIG 3) wie auf:

- Befestigen Sie die Schrauben mit einem 13 mm Schraubenschlüssel/Steckschlüssel am Einsatz. Die Standbeine wie gezeigt anbringen. (die Öffnung der Beine zeigt nach innen).
- Verwenden Sie die Justierbolzen (FIG 4) um die Länge der Standbeine (X) einzustellen und auszugleichen, bevor Sie den Heizeinsatz zurück in aufrechte Stellung bringen (Einsatz anheben, nicht aufziehen!) Die Länge der Standbeine hängt von der jeweiligen Kaminverkleidung ab.

Rauchstutzen

S-26R (NI-26) kommt in der Standardausführung mit Anschluß "oben". **Für Anschluß "hinten":**

FIG 5A: Schlagen Sie den perforierten Zierdeckel hinten mit einem Hammer aus oder sägen Sie ihn mit einer Stichsäge für Metall aus.

FIG 5B: Schrauben Sie den Stahlblechdeckel ab.

FIG 6: Schrauben Sie den Rauchstutzen mit einem 5 mm Sechskantschlüssel ab.

FIG 7: Befestigen Sie den Stahlblechdeckel an den Anschluß "oben"

FIG 8: Schrauben Sie den Rauchstutzen an den Anschluss „hinten“.

Anschluß des Rauchrohres:

Achten Sie beim Anschluss des ø150mm Rauchrohres an den Rauchstutzen, daß das Rohr den Stutzen umfasst. Verwenden Sie Ofenkitt um die Anschlußstellen.

Funktionskontrolle

FIG 9A/9B: Die Feuerraumtür öffnen/schliessen Sie folgendermassen: Drücken Sie den Türöffner leicht nach innen (ca 10 mm); dabei springt dieser heraus und Sie können die Türe betätigen.

FIG 11A: Rütteln Sie mit dem Wärmeschutzgriff am Rost, um die Asche zu entfernen oder verwenden Sie eine Aschenschaufel.

FIG 11B: Ziehen Sie die Aschernlade vorn mit dem Wärmeschutzgriff heraus.

Sekundärluftventil – Regler für Verbrennungsluft (FIG 10)	
Links	Offen
Rechts	Geschlossen

Entfernung des selbstschließenden Mechanismus FIG 13

1. Öffnen Sie die Feuerraumtür.
2. Nehmen Sie eine Zange und erfassen Sie das lange Ende der Feder. Ziehen Sie die Feder vorsichtig nach unten heraus.

5. Erstbefuerung

Nachdem Ihr Gerät montiert ist und alle Anweisungen befolgt wurden, kann befeuert werden.

Achten Sie beim Beladen der Brennkammer darauf die Thermotte platten nicht zu beschädigen. Da die Isolierplatten im Neuzustand noch Feuchtigkeit halten, kann es während der ersten Befeuerungen zu einer trägeren Verbrennung kommen. Führen Sie bei den ersten 2-3 Befeuerungen mehr Luft zu, indem Sie die Feuerraumtür nur angelehnt lassen. Dadurch verdampft die überschüssige Feuchtigkeit. **Während der Erstbefuerung empfohlen wir gutes Durchlüften, da der Lack des Gerätes Rauch und Geruch abgeben wird.** Rauch und Geruch sind unbedenklich und verschwinden schnell.

Befuerung

Legen Sie kleines Schnittholz ein und zünden Sie es an. Schließen Sie die Feuerraumtür erst nachdem die Flammen gut gegriffen haben und nachdem das Sekundärluftventil (Regler für Verbrennungsluft) geöffnet wurde. FIG 10.

Nachdem die Flammen stabil sind und der Schornstein angewärmt, regulieren Sie die Luftzufuhr mit dem Sekundärluftventil. Andernfalls können sich Einsatz und Schornstein überhitzen. Wenn Sie bereits Glut haben, können Sie nachlegen. Bevor Sie nachlegen, holen Sie die Glut nach

vorn, damit sich das neue Holz besser entzündet. Öffnen Sie das Sekundärluftventil (Regler für Verbrennungsluft) bei jedem Nachlegen, damit die Flammen aus der Glut angefacht werden und das frische Holz entzünden.

Wenn Sie bereits Glut haben, können Sie nachlegen. Bevor Sie nachlegen, holen Sie die Glut nach vorn, damit sich das neue Holz besser entzündet. Damit die Flammen aus der Glut besser angefacht werden und das frische Holz entzünden, lehnen Sie kurzfristig die Feuerraumtür nur an. Ihr Feuer soll mit kräftigen Flammen lodern, bevor Sie die Feuerraumtür schließen.

Es ist umweltschädlich, Ihr Gerät mit zu geringer Luftzufuhr arbeiten zu lassen. Ein ununterbrochenes Befeuern dagegen kann zum Schornsteinbrand führen. Der Ofen oder das Ofenrohr dürfen niemals rot glühen. Sollte dies doch passieren, schließen Sie das Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft. Es braucht ein bisschen Erfahrung, das Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft optimal zu bedienen. Nach einiger Zeit werden Sie Ihren eigenen Befeuerungsrhythmus finden.

Wichtig! Beim Nachlegen öffnen Sie immer das Sekundärventil und die Feuerraumtür ganz. Das Holz soll sich richtig gut entzünden, bevor Sie die Luftzufuhr reduzieren.
Bei geringem Zug und geschlossenem Ventil können sich die Gase aus dem Holz mit einem Knall entzünden und Gerät und Umgebung schaden.

6. Pflege

Reinigung und Inspektion

Mindestens ein Mal im Laufe der Heizsaison soll das Gerät gründlich untersucht und gereinigt werden. (z.B. bei Reinigung des Schornsteines und des Rohres). Alle Fugen müssen dicht sein und die Dichtungen müssen ordentlich befestigt sein. Abgenutzte Dichtungen gehören erneuert.

Das Gerät muss vor Begutachtung ausgekühlt sein.

Asche

Die Asche muss regelmäßig entfernt werden. Bedenken Sie, dass sich einen Tag nach dem Befeuern noch immer Glut in der Asche befinden kann! Verwenden Sie einen nicht brennbaren, hitzeunempfindlichen Behälter, um die Asche zu entfernen. Wir empfehlen, eine dünne Schicht Asche in der Brennkammer zu belassen, da dies durch die isolierende Wirkung die nächste Befeuerung erleichtert. Achten Sie beim Entleeren der Asche darauf, die Isolierplatten nicht zu beschädigen - Vorsicht mit der Aschenschaufel!

Thermotteplatten™

Die Isolierplatten (Thermotte) sind als Verschleißteile eingestuft und müssen deshalb nach einigen Jahren ausgetauscht werden.

Die Verschleißzeit hängt von der individuellen Nutzung Ihres Produktes ab. Nordpeis gibt auf diese Teile 1 Jahr Garantie. Danach können Ersatzteile gekauft werden.

Für neue Thermotteplatten kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

Bei Austausch der Thermotteplatten heben Sie die Rauchgasprallplatte (A) an, um die Seitenplatten zu entnehmen.

- A. Rauchgasprallplatte
- B. Linke Seitenplatte – vorne
- C. Linke Seitenplatte – hinten
- D. Rechte Seitenplatte – vorne
- E. Rechte Seitenplatte – hinten
- F. Hintere Platte
- G. Glutfänger
- H. Linke Basisplatte
- I. Rechte Basisplatte

Beachten Sie, dass zu lange Holzscheite Spannungsdruck auf die Platten ausüben und diese beschädigen oder brechen können.

Feuerraumtür und Sichtscheibe

Wenn die Sichtscheibe rußig ist, dürfen keine abschürfenden Reinigungsmittel verwendet werden. Verwenden Sie daher ein passendes Glasreinigungsmittel und vermeiden Sie, daß das Mittel mit dem Lack in Berührung kommt. Reinigungsmittel schaden dem Lack, falsche Reinigungsmittel schaden dem Glas! Ein guter Tipp ist, mit einem feuchten Lappen oder Küchenpapier etwas Asche aus der Brennkammer aufzunehmen und damit die Glasscheibe abzureiben. Dann mit einem frischen, feuchten Küchenpapier nachputzen.

Merke: Niemals im warmen Zustand das Glas reinigen!

Kontrollieren Sie regelmäßig, daß die Übergänge zwischen Glas und Türrahmen dicht sind. In regelmäßigen Abständen sollten die Dichtungen ausgetauscht werden, damit Ihr Gerät gut dicht ist und optimal funktioniert.

**FEUERFESTES GLAS
KANN NICHT
WIEDERGEWONNEN
WERDEN**

**Feuerfestes Glas muss
als Restmüll, gemeinsam
mit Keramik und Porzellan
entsorgt werden**



Wiedergewinnung von feuerfestem Glas

Feuerfestes Glas kann nicht wiedergewonnen werden! Bruchglas und nicht wiederverwendbares, hitzebeständiges Glas muss als Restmüll entsorgt werden. Feuerfestes Glas hat eine höhere Schmelztemperatur und kann daher nicht mit dem Altglas entsorgt werden. Bei gemeinsamer Entsorgung mit Altglas würde es die Wiedergewinnung des Rohmaterials aus dem Altglas zerstören. Es stellt einen wichtigen Beitrag zur Umwelt dar, feuerfestes Glas nicht mit dem Altglas zu entsorgen, sondern als Sondermüll an Ihrer Entsorgungsstelle.

Entsorgung des Verpackungsmaterials

Die Produktverpackung soll vorschriftsmässig (länderspezifisch) entsorgt werden.

7. Garantie

Warnung! Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller empfohlene Ersatzteile.

Warnung! Unbefugte Modifikationen am Gerät ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers sind verboten.

Ausführliche Information über Garantieregelungen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Garantiekarte oder unserer Internetseite www.nordpeis.de

Das CE-Typenschild ist hinter dem Wärmeschutzblech angebracht.

8. Tipps zur Befuerung

Zum Anfeuern verwendet man am Besten Anzündwürfel und Schnittholz. Zeitungspapier macht viel Asche und außerdem ist Druckerschwärze schädlich für die Umwelt. Auch Flugblätter, Zeitschriften und alte Milchkartons sollen nicht im Kamin verbrannt werden. Beim Befeuern ist eine gute Luftzufuhr wichtig. Wenn der Schornstein erwärmt ist, herrscht besserer Zug und Sie können die Feuerraumtür schließen.

Warnung! Um Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie, dass die Oberfläche beim Betrieb heiß werden kann. Daher ist besondere Vorsicht geboten, damit keine Hautverbrennungen verursacht werden.

Achtung: Verwenden Sie nie flüssige Brennstoffe wie Petroleum, Paraffin oder Spiritus zum Befeuern. Sie können sich verletzen und Ihrem Gerät schaden.

Es ist wichtig, immer reines, trockenes Holz zu verwenden; maximaler Feuchtigkeitsgehalt 20%;

minimaler Feuchtigkeitsgehalt 16%. Feuchtes Holz braucht viel Luft - also extra Energie und Wärme - zur Verbrennung; der Wärmeeffekt ist stark verringert; es verrußt den Schornstein und es kann sogar zum Schornsteinbrand kommen.

Schließen Sie bei einem Schornsteinbrand die Tür sowie die Luftzufuhr für Kaminofen bzw. Einsatz. Rufen Sie die Feuerwehr. Nach einem Schornsteinbrand muss der Schornstein in jedem Fall von einem zugelassenen Schornsteinfeger inspiziert werden, bevor das Produkt wieder verwendet werden darf.

Aufbewahrung des Holzes

Um trockenes Holz zu garantieren, soll der Baum im Winter gefällt werden und im Sommer zum Trocknen geschnitten, unter einem Dach, bei guter Ventilation aufbewahrt werden. Das Holz soll nicht mit einer Plastikplane abgedeckt sein, die bis zum Boden reicht, da dies wie eine Isolierung wirkt und das Holz nicht trocknen läßt. Lagern Sie immer ein paar Tage vor der Benutzung kleinere Mengen von Holz drinnen, damit die Feuchtigkeit an der Oberfläche des Holzes verdampfen kann.

Befeuern

Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann das Glas verrußen. Deshalb ist es wichtig, gleich nach dem Beladen Luft zuzuführen; das schafft kräftige Flammen in der Brennkammer und es verbrennen auch die Gase. Öffnen Sie das Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft und lehnen Sie die Feuerraumtür nur leicht an, so daß die Flammen gut greifen können.

Beachten Sie, daß eine zu hohe Luftzufuhr bei geschlossener Feuerraumtür Ihr Gerät auf extreme Temperaturen aufheizen kann und ein unkontrollierbares Feuer hervorruft. Deshalb sollen Sie nie die Brennkammer ganz mit Holz anfüllen.

Das Ziel ist ein gleichmäßiges Feuer bei geringer Holzmenge. Wenn Sie zu viele Holzscheite in die Glut legen, kann die zugeführte Luft nicht genügend erwärmt werden und die Gase entweichen unverbrannt durch den Schornstein.

Ihr Nordpeis-Gerät ist nur für Verbrennung von Schnittholz konstruiert und zugelassen. Überhitzen Sie niemals Ihr Gerät; es können irreparable Schäden verursacht werden, die von der Garantie nicht gedeckt werden.

Achtung: Es ist verboten, imprägniertes oder lackiertes Holz, Plastik, Furnier, Spanplatten, Milchkartons und jede Art von Abfall in Ihrem Gerät zu verbrennen. Diese Materialien entfachen bei der Verbrennung giftige, ätzende Gase wie Dioxin, die Ihnen, der Umwelt und Ihrem Gerät schaden.

Überhitzen Sie niemals Ihr Gerät; es können irreparable Schäden verursacht werden, die von der Garantie nicht gedeckt werden.

9. Grundsätzliche Anforderungen

Für die Installation der gesamten Feuerungsanlage sind alle örtlichen Gesetze, Baubestimmungen und Verordnungen zu beachten.

Insbesondere sind die folgenden Normen und Gesetze einzuhalten:

- 1) TR.OL : Technische Regeln für das Ofen und Luftheizungsbauphandwerk
- 2) DIN 18896: Feuerstätten für feste Brennstoffe - Technische Regeln für die Installation
- 3) FeuVO: Feuerungsverordnung der einzelnen Bundesländer
- 4) LBO: Landesbauordnung der einzelnen Bundesländer
- 5) EnEV: Energieeinsparverordnung
- 6) 1. BImSchV : 1. Bundesimmissionsschutzverordnung: Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen

Verbrennungsluft

Wenn Kamineinsätze raumluftabhängige Feuerstätten sind, die Ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z. B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Kamineinsatzes beeinträchtigt werden kann. Dies kann Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z. B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kamineinsatzes oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungskeller), gesorgt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund installiert sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.

Verbrennungsluftleitungen

Für die brandschutztechnischen Anforderungen an die Verbrennungsluftleitungen sind die Vorschriften der

jeweiligen Landesbauordnung maßgebend.
Verbrennungsluftleitungen in Gebäuden mit mehr als 2 Vollgeschossen und Verbrennungsluftleitungen, die Brandwände überbrücken, sind so herzustellen, daß Feuer und Rauch nicht in andere Geschosse oder Brandabschnitte übertragen werden können.

Absperrung für die Verbrennungsluftleitung

Die Verbrennungsluftleitung muß unmittelbar an der Feuerstätte eine Absperrvorrichtung haben, die Stellung des Absperrventils muß erkennbar sein. Befinden sich andere Feuerstätten in den Aufstellräumen oder in Räumen, die mit Aufstellräumen in Verbindung stehen, müssen besondere Sicherheitseinrichtungen die vollständige Offenstellung der Absperrvorrichtung sicherstellen, solange die Absperrvorrichtung nach Abschnitt B oder die Feuerraumöffnung durch Feuerraumtüren, Jalousien oder dergleichen Bauteile nicht vollständig geschlossen ist.

Die Feuerstätten dürfen nicht aufgestellt werden:

- in Treppenträumen, außer in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen,
- in allgemein zugänglichen Fluren oder
- in Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosionsfähige Stoffe oder Gemische in solcher Menge verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden, daß durch die Entzündung oder Explosion Gefahren entstehen.

Der Betrieb von der Feuerstätte wird nicht gefährdet, wenn

- die Anlagen nur Luft innerhalb eines Raumes umwälzen,
- die Anlagen Sicherheitseinrichtungen haben, die Unterdruck im Aufstellraum selbsttätig und zuverlässig verhindern oder
- wenn kein größerer Unterdruck als 4 Pa durch raumluftabsaugende Ventilatoren (Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben etc.) im Aufstellraum der Feuerstätte entstehen kann.

Betrieb mehrerer Feuerstätten

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

Anforderungen im Hinblick auf den Schutz des Gebäudes

- Von der Feuerraumöffnung bzw. - sofern fest eingebaut
- von der raumseitigen Vorderkante des Feuerbocks nach vorn und nach den Seiten gemessen, müssen Fußböden aus brennbaren Baustoffen bis zu folgen den Abständen durch einen ausreichenden dicken Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen geschützt, sein:
 - nach vorn entsprechend der Höhe des Feuerraumbodens bzw. des Feuerbocks über dem Fußboden zuzüglich 30 cm, jedoch mindestens 50 cm,
 - nach den Seiten entsprechend der Höhe des

Feuerraumbodens bzw. des Feuerbocks über dem Fußboden zuzüglich 20 cm, jedoch mindestens 30 cm.

Bauteile aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und Einbaumöbeln außerhalb des Strahlungsbereiches der Feuerstätte.

Von den Außenflächen der Verkleidung der Feuerstätte müssen mindestens 5 cm Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und zu Einbaumöbeln eingehalten werden. Der Zwischenraum muß der Luftströmung so offen stehen, daß Wärmestau nicht entstehen kann. Bauteile, die nur kleine Flächen der Verkleidung der Feuerstätte verdecken wie Fußböden, stumpf angestoßene Wandverkleidungen und Dämmschichten auf Decken und Wänden, dürfen ohne Abstand an die Verkleidung herangeführt werden.

Breitere streifenförmige Bauteile aus brennbaren Baustoffen wie Zierbalken sind vor der Verkleidung der Feuerstätte im Abstand von 1 cm zulässig, wenn die Bauteile nicht Bestandteil des Gebäudes sind und die Zwischenräume der Luftströmung so offen stehen, daß Wärmestau nicht entstehen kann.

Die Feuerstätten sind so aufzustellen, daß sich seitlich der Austrittsstellen für die Warmluft innerhalb eines Abstandes von 50 cm bis zu einer Höhe von 50 cm über den Austrittsstellen keine Bauteile mit brennbaren Baustoffen, keine derartigen Verkleidungen und keine Einbaumöbel befinden.

Tragende Bauteile aus Beton oder Stahlbeton

Die Feuerstätten sind so aufzustellen, daß sich seitlich der Austrittsstellen für die Warmluft innerhalb eines Abstandes von 50 cm bis zu einer Höhe von 50 cm über den Austrittsstellen keine tragenden Bauteile aus Beton oder Stahlbeton befinden.

Verbindungsstück

Der Stutzen für das Verbindungsstück befindet sich in der Decke des Heizeinsatzes. Der Anschluß an den Schornstein erfolgt mit einem 90°- oder 45°-Bogen, wobei der 45°-Anschluß wegen des geringeren Strömungswiderstandes zu bevorzugen ist. Der Anschluß an den Schornstein sollte mit einem eingemauerten Wandfutter erfolgen.

Mehrfachbelegung von Schornsteinen

Bei Kamineinsätzen mit selbstschließendem Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2, dem nicht widerspricht.

Kamineinsätze mit selbstschließendem Feuerraumtüren müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.

Kamineinsätze ohne selbstschließende Sichtfenstertüren müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinberechnung ist DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 anzuwenden.

Anheizen

Es ist unvermeidlich, dass beim ersten Anheizen durch Austrocknen von Schutzfarbe eine Geruchsbelästigung entsteht, die nach kurzer Betriebsdauer beendet ist. Während des Anheizens sollte der Aufstellraum gut belüftet werden. Ein schnelles Durchlaufen der Anheizphase ist wichtig, da bei Bedienungsfehlern höhere Emissionswerte auftreten können. Sobald das Anzündmaterial gut angebrannt ist, wird weiterer Brennstoff aufgelegt. Verwenden Sie zum Anzünden nie Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten. Das Anfeuern sollte immer mit etwas Papier, Kleinholz und in kleinerer Menge Brennstoff erfolgen. In der Anheizphase führen Sie dem Ofen sowohl Primär- als auch Sekundärluft zu. Anschließend wird die Primärluft geschlossen und der Abbrand über die Sekundärluft gesteuert. Lassen Sie den Ofen während dieser Anbrennphase nicht unbeaufsichtigt.

Zulässige Brennstoffe

Es darf nur lufttrockenes Scheitholz verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz verboten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein. Lufttrockenes Scheitholz mit maximal 20 % Wasser wird durch eine mindestens einjährige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht. Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d. h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so daß die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftschiebers/-reglers so zu betreiben, daß der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

Reinigen der Feuerstätte

Die Feuerstätten müssen so beschaffen und aufgestellt sein, daß Raumluftleitungen leicht gereinigt werden können, die Abstandsflächen zu Decken, Wänden und Einbaumöbeln leicht eingesehen und freigehalten werden können und die Reinigung der Verbindungsstücke und Schornsteine nicht erschwert wird. Der Kamineinsatz, Rauchgaswege und

Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z. B. nach der Reinigung des Schornsteines – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Der Kamineinsatz sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

Ersatzteile

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

Verhalten bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.

Hilfe bei Problemen mit der Verbrennung

FEHLER	ERKLÄRUNG	BEHEBUNG
Zu wenig Zug	Rauchrohr verstopft.	Schornsteinfeger/Fachhändler kontaktieren oder Rauchrohr und Brennkammer reinigen.
	Rauchrohr verrußt oder Rußverstopfung an der Rauchgasprallplatte.	
	Rauchgasprallplatte falsch angebracht.	Kontrollieren Sie die Position der Rauchgasprallplatte. Siehe Montageanleitung.
Das Gerät gibt beim Befeuern und während der Verbrennung Rauch ab	Unterdruck im Raum. Zu wenig Zug. Das Haus ist zu „dicht“.	Öffnen Sie während der Befeuerung ein Fenster. Wenn dies hilft, müssen Sie weitere oder größere Lüftungsventile in den Außenwänden installieren.
	Lüftungsanlagen, die dem Raum zu viel Luft entziehen, verursachen Unterdruck.	Dunstabzugshauben, die zusammen mit einer Feuerstätte im selben Raum oder Raumverbund installiert sind, können die Funktion der Feuerstätte beeinträchtigen und dürfen nicht gleichzeitig mit der Feuerstätte betrieben werden.
	Rauchrohre von zwei Feuerstätten sind auf der gleichen Höhe an einem Schornstein angeschlossen.	Ein Rauchrohr muss verlegt werden. Die Differenz zwischen den beiden Rauchrohren soll mindestens 30 cm betragen.
	Das Rauchrohr fällt vom Rauchgassammler zum Schornstein ab.	Das Rauchrohr muss in eine aufsteigende Position gebracht werden, indem der Winkel zwischen Rauchgassammler und Schornstein mindestens 10 Grad beträgt. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Das Rauchrohr ragt zu weit in den Schornstein hinein.	Rauchrohr ummontieren. Rauchrohr darf nicht in den Schornstein hineinragen, sondern muss 5 mm vor der Innenwand des Schornsteins enden. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Die Rußluke im Keller oder am Dachboden ist offen und verursacht falschen Zug.	Rußluke muss immer geschlossen sein. Undichte oder kaputte Rußluken müssen ausgetauscht werden.
	Ofenklappe, Ventile oder Einsatztüren von Feuerstätten, die nicht in Betrieb sind, stehen offen und verursachen falsche Druckverhältnisse.	Ofenklappe, Feuerraumtür und Regler von Feuerstätten, die nicht in Betrieb sind, schließen.
	Offenes Loch im Schornstein von einer Feuerstätte, die entfernt wurde, schafft falsche Druckverhältnisse.	Loch muss geschlossen werden.
	Kaputtes Mauerwerk oder beschädigte Trennwand im Schornstein oder undichter Rauchrohranschluss verursachen falsche Druckverhältnisse.	Alle Öffnungen und Risse abdichten oder verputzen.
	Zu großer Durchmesser des Schornsteins verursacht keinen oder zu wenig Zug.	Schornstein innen ausfüttern, eventuell Abgasventilator installieren.
	Zu geringer Durchmesser des Schornsteins behindert das Entweichen der Abgase.	Kleinere Feuerstätte installieren oder neuen Schornstein mit erweitertem Durchmesser bauen. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Zu niedriger Schornstein verursacht schlechten Zug.	Schornstein verlängern.
Der Kamineinsatz raucht, wenn es draussen windig ist	Der Schornstein ist zu niedrig im Verhältnis zu dem ihn umgebenden Milieu, Bäume, Häuser etc.	Schornstein verlängern. Kaminhut anbringen oder Abgasventilator installieren.
	Windturbulenz um den Schornstein wegen zu flachem Dach.	Schornstein verlängern oder Kaminhut anbringen.
Der Kamin heizt nicht gut genug	Zu starker Kaminzug oder Undichte im unteren Teil der Feuerstätte, daher zu viel Sauerstoff bei der Verbrennung. Schwierigkeiten bei der Regulierung der Verbrennung, Holz verbrennt zu schnell.	Jegliche Undichte abdichten. Der Kaminzug kann mit Hilfe eines Zugreduzierers oder einer Ofenklappe reduziert werden. Merke: eine Undichte von nur 5 cm ² verursacht 30% Verlust von Warmluft.
Zu starker Kaminzug	Rauchgasprallplatte falsch angebracht.	Montage der Rauchgasprallplatte kontrollieren.
	Bei Gebrauch von ofengetrocknetem Holz weniger Luftzufuhr nötig.	Luftzufuhr verringern.
	Türdichtungen abgenutzt.	Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Dichtungen auszutauschen.
	Zu großer Schornstein.	Schornsteinfeger/Fachhändler kontaktieren.
Glasscheibe verrußt	Feuchtes Holz.	Nur trockenes Holz mit höchstens 20% Feuchtigkeit verwenden.
	Sekundärluftventil/Regler für Verbrennungsluft zu weit geschlossen.	Sekundärluftventil/Regler für Verbrennungsluft für bessere Luftzufuhr mehr öffnen. Beim Nachlegen soll das Ventil immer voll geöffnet sein oder die Feuerraumtür nur angelehnt sein, um die Flammen gut zu entfachen.

FEHLER	ERKLÄRUNG	BEHEBUNG
Weiss verschmutztes Glas	Schlechte Verbrennung (zu niedrige Temperatur im Ofen).	Anweisungen für richtiges Befeuern in der Montageanleitung lesen.
	Falsche Befeuern (mit Abfallholz, lackiertem oder imprägniertem Holz, Plastik, sonstigem Abfall).	Ausschließlich trockenes, reines Spaltholz verwenden.
Bei Öffnen der Feuerraumtür dringt Rauch in den Raum	Es entsteht Druckausgleich in der Brennkammer.	Sekundärluftventil ca. 1min vor Öffnen der Feuerraumtür schließen; Feuerraumtür nicht rasch öffnen.
	Feuerraumtür wird während Flammenbildung geöffnet.	Feuerraumtür ganz vorsichtig oder nur bei Glut öffnen.
Weisser Rauch	Verbrennungstemperatur zu niedrig.	Luftzufuhr erhöhen.
	Das Holz ist zu feucht und hält Wasserdampf.	Ausschließlich reines, trockenes Spaltholz verwenden.
Schwarzer oder grauschwarzer Rauch	Unvollständige Verbrennung.	Luftzufuhr erhöhen.

CONSIGNES DE SÉCURITÉ IMPORTANTES: INDEX

1. Veuillez suivre les instructions d'utilisation du manuel lorsque vous raccordez votre poêle/foyer à la cheminée/au conduit. Si le raccordement se fait différemment des instructions, veuillez tenir compte du rayonnement thermique du conduit de fumée par rapport aux matériaux environnants.
2. Avant toute utilisation, veuillez lire attentivement le mode d'emploi et suivre les instructions.
3. Les ouvertures de convection intégrées ou désignées ne doivent jamais être totalement ou partiellement obstruées. Cela peut conduire à une surchauffe, ce qui peut à son tour provoquer un incendie dans la maison ou des dommages graves au produit.
4. Utiliser uniquement des allume-feux prévus à cet effet. **Ne jamais utiliser d'essence, de diesel ou d'autres liquides pour démarrer le feu. Cela peut provoquer des explosions !**
5. N'utilisez jamais d'autres combustibles que le bois naturel sec, sous forme de bûches. Les briquettes, la tourbe, le charbon et les déchets des matériaux de construction développent des températures et des émissions beaucoup plus élevées que le bois naturel. Étant donné que votre produit a été conçu pour être utilisé uniquement avec du bois naturel, d'autres carburants peuvent endommager le produit, la cheminée et les constructions environnantes.
6. En cas de dommages de la vitre ou du joint d'étanchéité de la porte, toute utilisation du produit doit être interrompue jusqu'à ce que le dommage soit réparé

Le non-respect de ces précautions entraînera la perte de votre garantie et exposera les personnes et les biens à un danger.

Conseil : Même si cela n'est pas exigé dans votre pays, il est toujours conseillé de s'adresser à un installateur de poêle/de foyer agréé pour le montage, ou au moins pour l'inspection finale avant utilisation.

1. Avant d'assembler le foyer	13
Le tirage de cheminée	13
L'apport d'air	13
Plaque de sol	13
2. Informations techniques	13
3. Distance à matières combustibles	14
4. Assemblage	14
Assemblage du foyer	14
Conduit de fumée	14
Raccordement du conduit de fumée	15
Contrôle des fonctions	15
5. Allumer le feu pour la première fois	15
6. Entretien	15
Nettoyage et inspection	15
Cendres	15
Thermotte™	16
Porte et verre	16
Recyclage du verre réfractaire	16
7. Garantie	16
8. Conseils pour allumer un feu	16
Conseils en cas de problèmes de combustion	18

1. Avant d'assembler le foyer

Tous nos foyers sont évalués selon les dernières exigences européennes ainsi que **les normes norvégiennes NS 3058 et NS 3059**, qui inclut des essais de particules. Plusieurs pays européens ont cependant des règles individuelles d'installation des foyers, et des cheminées.

Vous êtes un client totalement responsable de l'exécution de ces règles locales concernant l'installation dans votre région / pays. Nordpeis n'est pas responsable quant à l'installation.

Vous devez vérifier la conformité des règlements locaux concernant (*S'il vous plaît noter que cette liste n'est pas exhaustive*):

- la distance du foyer aux matériels inflammables
- des matériels / exigences d'isolation entre le foyer et le mur d'adossement
- les dimensions des plaques de sol devant le foyer si exigé
- la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées entre le pôle et la cheminée
- des exigences d'isolation si le conduit de fumée traverse un mur inflammable.

Le tirage de cheminée

Comparés avec d'anciens modèles, les foyers à combustion propre d'aujourd'hui ont plus d'exigence sur le conduit d'évacuation des fumées. Même le meilleur foyer ne fonctionnera pas correctement si le conduit n'a pas les dimensions justes ou n'est pas en bon état de fonctionnement. Le tirage est principalement contrôlé par la température des gaz, température extérieure, l'apport d'air, la hauteur et la section intérieure du conduit. Le diamètre ne doit jamais être inférieur à celui de la sortie du foyer. À la valeur nominale, le tirage devrait avoir une pression de 14 à 25 Pascals.

Le tirage augmente quand:

- La cheminée devient plus chaude que l'air extérieur
- La longueur active de la cheminée augmente (au-dessus du foyer)
- Il y a un bon apport d'air à la combustion

Il peut être difficile d'obtenir les conditions justes de tirage dans le cas où la cheminée serait trop haute ou large, car le foyer ne chauffera pas assez bien. N'hésitez pas à contacter un professionnel afin de réaliser un contrôle du tirage de votre conduit. Grâce à un outillage adapté, il pourra réaliser une mesure précise.

L'apport d'air

Un ensemble de dispositifs destinés à assurer le renouvellement de l'air est disponible en accessoire et assurera que des systèmes de ventilation, les ventilateurs de la cuisine et d'autres facteurs qui peuvent créer une dépression dans la pièce du pôle, affectent moins de l'apport d'air de combustion pour le foyer. L'apport d'air insuffisant peut causer une

sous-pression et entraver le bon fonctionnement du foyer ainsi que l'efficacité de la combustion et être la base des problèmes tels que: Le foyer et la vitre s'encrassent, le bois ne prend pas feu ou s'allume mal.

Avertissement !

Ne pas obstruer les prises d'air comburant

Avertissement !

Des hottes aspirantes, fonctionnant dans la même pièce ou le même espace que l'appareil peuvent engendrer des problèmes.

Plaque de sol

Une plaque de sol ignifugé doit être mis devant la cheminée si le sol est d'une matière combustible. La dimension de la plaque de sol doit être conforme aux règles en vigueur dans le pays.

Pour votre sécurité, observez les instructions de montage. Toutes les distances de sécurité sont des distances minimales. L'installation de l'insert doit être conforme aux règles et règlements actuels du pays où le produit est installé. Nordpeis AS n'est pas responsable du montage défectueux d'un foyer.

Nordpeis se réserve le droit de modifier sans préavis les caractéristiques techniques et dimensionnelles de ses produits.

2. Informations Techniques

Les foyers de Nordpeis ont la combustion secondaire et sont non polluants. La combustion se produit en deux phases: d'abord le bois brûle, et puis les gaz de fumées sont allumés par l'air chaud. Cela signifie que les émissions de particules de suie et de gaz non brûlés (par exemple CO) sont minimales et protègent ainsi mieux l'environnement. Les foyers à combustion propre utilisent l'énergie du bois de manière plus efficace. De là, avec moins de bois le même effet de chaleur est réalisé. Alimentez le feu uniquement avec du bois propre et sec.

Nous recommandons le bois dur bien séché avec une teneur maximale en humidité de 20%.

Foyer:	S-26R
Matériau du foyer:	Acier / Fonte
Finition porte/Cadre:	Vernis haute température
Combustible:	Bois, 30 cm
Puissance:	5 kW
Rendement énergétique	79,3%
CO % @ 13% O₂	0,07
Système d'entrée d'air:	Commande de l'entrée d'air
Système de combustion:	Combustion secondaire (combustion propre)
Aire chauffée:	60-120 m ²
Sortie des fumées:	Dessus et arrière

Sortie des fumées Ø:	Intérieur Ø 150 mm
Poids total du foyer:	108 kg
Air entrant sous le foyer:	400 cm ²
Air sortant par-dessus le foyer:	500 cm ²
La distance minimale de la sortie d'air de convection au plafond	400mm
Température de fumée	313 °C
Consommation d'air (m³ / h):	11
Taille nominale de charge	1,4 kg
Intervalle des charges	56 min
Ouverture de la commande de l'entrée d'air	50%
Fonctionnement:	Intermittent*

*La combustion intermittente se réfère à une utilisation normale d'un poêle ou d'un foyer, c'est-à-dire que l'on insère à nouveau du bois lorsque la charge précédente est devenue braise.

Attention : Si les conditions d'aération ne sont PAS respectées, la puissance de la circulation d'air chaud sera considérablement réduite et cela peut engendrer une surchauffe. Au pire, cela peut occasionner un incendie.

3. Distance à matières combustibles

Prenez soin de respecter les distances de sécurité indiquées (FIG 1).

Pour raccorder le conduit de fumée métallique vers le haut, nous vous renvoyons aux indications d'installation du produit. Respectez les distances de sécurité exigées pour le conduit de fumée métallique.

Important ! Lors de l'installation du foyer sur un sol en matière inflammable, TOUTE la surface du sol qui se trouve à l'intérieur de l'habillage doit être recouverte d'une plaque d'acier d'une épaisseur minimale de 0,7 mm. Le revêtement de sol inflammable doit être retiré sous ladite plaque.

Le foyer se dilate pendant utilisation, c'est pourquoi il ne doit pas s'appuyer sur l'habillage. Ni l'habillage s'appuyer sur le foyer. L'espace recommandé au-dessus du foyer est de 3 millimètres. Le foyer ne doit pas être en contact avec l'habillage sur aucun de ses cotés. Monter préalablement à sec l'habillage et le foyer, pour trouver les dimensions exactes, avant de perforez la cheminée pour le raccordement de conduit de fumée.

4. Assemblage

Assemblage du foyer (FIG 2 - FIG 12)

Vous avez besoin des outils suivants:

- Clé allen de 5 mm
- une clé plate /clé à molette de 13 mm
- Un pistolet à enduit d'étanchéité (pour le ciment réfractaire)

1. Vérifiez qu'il ne manque aucune des pièces suivantes (FIG 2):

- A. Foyer avec porte et écran de chaleur
- B. 4 pieds, 4 boulons de réglage avec écrou
- C. 4 boulons avec rondelles pour fixer les pieds
- D. Poignée pour le grille et cendrier
- E. Gant
- F. Instructions de montage

2. Disposez soigneusement le foyer sur l'arrière. Assurez-vous que le matériel d'emballage pour protéger pendant le transport est mis à l'intérieur du foyer avant de le faire tourner, de sorte que les plaques d'isolation ne tombent pas et ne se cassent pas. Les plaques thermo isolants émettent des poussières colorées, éviter de toucher le foyer avec la poussière sur vos doigts. Dans le cas où il y a de la poussière sur n'importe quelle pièce du foyer, le gant livré avec le foyer sera parfait pour le nettoyer en frottant à sec.

Commencez par assembler les jambes comme suit (FIG 3):

- Fixez les vis sur le foyer à l'aide d'une clé plate/clé à douille de 13 mm. Placez les pieds comme illustré.
- Utilisez la vis de réglage (FIG 4) pour régler les pieds du foyer à la hauteur souhaitée (X) avant de redresser le foyer en position droite (**N'inclinez pas le foyer**). La hauteur du foyer est déterminée par l'habillage.

Conduit de fumée

S-26R (NI-26) est livré en standard avec le collier de sortie des fumées en haut.

Pour changer en une sortie sur l'arrière:

FIG 5A: Enlevez le couvercle de décoration perforé dans le dos avec un marteau, ou une scie à métaux.

FIG 5B: Dévisser le couvercle d'acier postérieur.

FIG 6: Dévisser le collier en haut avec la clé allen de 5 mm.

FIG 7: Visser le couvercle d'acier sur la sortie supérieure.

FIG 8: Visser le collier sur la partie postérieure de sortie de fumée.

Raccordement du conduit de fumée

Positionner le conduit de fumée 150 mm diamètre en prenant soin de le connecter à l'extérieur de la sortie

du foyer (male/femelle). Employez le ciment réfractaire dans les joints.

* L'illustration montre la distance approximative entre le sol et le centre du trou pour la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées. Car le conduit est incliné, cette hauteur peut varier selon où l'habillage est installé. **Monter préalablement à sec la cheminée jusqu'à l'élément supérieur, avant de percer un trou dans le conduit.** Cela permet de trouver la bonne hauteur et la position convenable du tuyau de raccordement dans le conduit. Montrer la position du trou quand le set pour l'apport d'air frais passe par le plancher.

Pour le raccordement de conduite de fumée à la cheminée, suivez les recommandations du fabricant des conduits d'évacuation des fumées.

Contrôle des fonctions

FIG 9A/9B: La porte s'ouvre et se ferme en appuyant doucement la poignée (environ 10 mm), et depuis le libérer

FIG 11A: Retirer les cendres en secouant la avec le poignée, ou alternativement avec une pelle à cendre.

FIG 11B: Le cendrier est retiré dans le front avec la poignée

Lorsque le foyer est assemblé et en position droit, **et avant de monter l'habillage**, vérifiez que les éléments fonctionnent facilement et de manière satisfaisante.

Commande d'apport d'air (FIG 10)	
À gauche	Ouvert
À droite	Fermé

Le démontage du mécanisme de fermeture automatique FIG 13

1. Ouvrez la porte.
2. Utilisez des pinces et saisissez le bout long du ressort. Tirez doucement le ressort vers le bas et détachez-le.

5. Allumer le feu pour la première fois

Quand le foyer est assemblé et toutes les instructions ont été observées, le feu peut être allumé. Faites attention de ne pas toucher le foyer, les premières fois cela peut endommager le vernis.

Placez les bûches en bois soigneusement dans la chambre de combustion pour éviter d'endommager les plaques thermo isolants. L'humidité dans les plaques thermo isolants peut causer une combustion lente les premières fois que le foyer est utilisé, ce phénomène cesse quand l'humidité s'évapore. Laissez la porte ouverte légèrement les 2 ou 3 premières fois que le foyer est utilisé.

Il est recommandé de bien aérer lors du premier allumage, car le vernis du foyer libérera un peu de fumée et d'odeur, qui disparaîtra et n'est pas dangereuse.

Allumer le feu

Insérez les bûchettes sèches de bois, allumez et assurez-vous que le bois d'allumage commence à prendre feu avant la fermeture de la porte. Avant de fermer la porte ouvrez la commande d'apport d'air (Fig 10) Quand les flammes sont stables et le conduit de cheminée est chaude, fermez complètement la commande d'allumage. Si vous l'utilisez ultérieurement le foyer et la cheminée peuvent surchauffer.

Quand il y a une couche rougeoyante de charbon, rajouter quelques buches. En insérant des nouvelles buches rappelez-vous de tirer la braise chaude en avant dans du foyer de sorte que le bois soit mis à feu de l'avant. La commande d'allumage doit être ouverte chaque fois que de nouvelles bûches sont insérées afin qu'elles s'embrasent. Le feu doit brûler avec les flammes vives.

L'utilisation du foyer avec une trop faible arrivée d'air (combustion lente) augmente la pollution aussi bien que le risque d'un feu dans la cheminée. **Ne laissez jamais le foyer ou le conduit d'évacuation des fumées devenir surchauffés et rougeoyants. Si ceci se produit, fermer la commande d'entrée d'air.** Le réglage correct de la commande d'arrivée d'air nécessite une certaine expérience, selon la configuration de chaque maison.

IMPORTANT ! Rappelez-vous toujours d'ouvrir la commande d'allumage aussi bien que la commande d'apport d'air (de préférence aussi la porte) quand de nouvelles bûches en bois sont insérées dans la chambre de combustion. Avant de réduire le tirage laissez le feu prendre et les flammes être stables.

Quand le tirage dans la cheminée est bas et les commandes fermées, le gaz produit peut-être enflammé d'un seul coup. Cela peut causer des dommages au produit aussi bien que l'environnement proche (explosion).

6. Entretien

Nettoyage et inspection

Le foyer doit être inspecté complètement et nettoyé à fond au moins une fois par saison (Avec le ramonage). Assurez-vous que tous les joints sont serrés et sont correctement placés. Échangez toutes les joints qui sont usés ou déformés. Toujours inspecter un foyer a froid.

Cendres

Les cendres doivent être éliminées à intervalle régulier (selon la fréquence d'utilisation). Les cendres peuvent contenir la braise chaude même

24 heures après que le feu paraisse éteint. Utilisez un conteneur non-inflammable pour éliminer les cendres. Il est recommandé de laisser une couche de cendres dans le fond afin de mieux isoler la chambre de combustion. Manipulez les plaques thermo isolantes avec soin lorsque vous videz les cendres, particulièrement si vous utilisez une pelle à cendre.

Thermotte™

Les plaques d'isolation (Thermotte - FIG 12) sont considérées comme des pièces d'usure qui doivent être remplacées au bout de quelques années. La date de remplacement dépend de l'utilisation qui est faite du produit. Nordpeis garantit ces pièces un an. Une fois la garantie passée, vous pouvez acheter des pièces de rechange

Si vous avez besoin de nouvelles plaques, contactez votre revendeur.

Dans le cas où il serait nécessaire d'enlever les plaques thermo isolants, procéder dans l'ordre suivant, soulever le déflecteur de fumée (A) pour enlever les plaques latérales:

- A. Déflecteur
- B. Plaque latéral - avant à gauche
- C. Plaque latéral - arrière à gauche
- D. Plaque latéral - avant à droit
- E. Plaque latéral - arrière à droit
- F. Plaque de fond
- G. Bois stopper
- H. Plate inférieur à gauche
- I. Plate inférieur à droit

Notez svp: Les bûches trop longues peuvent fendre les plaques, en raison de la tension créée par eux entre les plaques latérales.

Porte et verre

Il est nécessaire de nettoyer la suie sur le verre. Employez un produit spécifique pour vitres. (NB! Faites attention, le détergent peut endommager le vernis). Si d'autres détergents sont utilisés ils peuvent endommager le verre. Le meilleur conseil pour nettoyer le verre est d'employer un tissu humide ou du papier que l'on aura préalablement trempé dans la suie de la chambre de combustion. Frottez autour de la suie sur le verre et finissez avec un morceau propre et humide de papier de cuisine. NB! Nettoyez seulement le verre quand le foyer est froid.

Vérifiez régulièrement que la transition entre le verre et la porte est complètement hermétique. Périodiquement il est nécessaire de changer le joint dans la porte pour s'assurer que le foyer est hermétique et fonctionne de manière optimale. Ces joints nordpeis peuvent être achetés chez votre revendeur. Seuls les joints nordpeis permettent l'application de la garantie.

LE VERRE RÉFRACTAIRE NE PEUT PAS ÊTRE RECYCLÉ

Le verre Réfractaire devrait être traité comme des déchets résiduels, avec la poterie et la porcelaine



Recyclage du verre réfractaire

Le verre réfractaire ne peut pas être recyclé. Le vieux verre réfractaire, cassé ou autrement inutilisable, doit être jeté comme un déchet résiduel. Le verre réfractaire a une température de fusion plus haute et ne peut pas donc être recyclé avec le verre ordinaire. Dans le cas où il serait mélangé avec du verre ordinaire, il endommagerait la matière première et pourrait empêcher le recyclage de verre. C'est une contribution importante à l'environnement de s'assurer que le verre réfractaire n'est pas recyclé avec du verre ordinaire.

Recyclage de l'emballage

L'emballage accompagnant le produit doit être recyclé conformément aux réglementations nationales

7. Garantie

Avertissement !

Utilisez uniquement des pièces de rechange recommandées par le fabricant.

Avertissement !

Toute modification non autorisée de l'appareil sans l'accord écrit du constructeur est interdite.

Pour une description détaillée des conditions de garantie voir la carte de garantie ci-joint ou notre site web www.nordpeis.fr

Le **marque "CE"** est située sur l'écran de chaleur à l'arrière du foyer

8. Conseils pour allumer un feu

La meilleure manière d'allumer un feu est avec l'utilisation des briquettes. Les journaux causent beaucoup de cendres et l'encre est dommageable pour l'environnement. Des prospectus publicitaires, magasins, cartons de lait, etc. ne sont pas appropriés pour allumer un feu. L'apport d'air est important à l'allumage. Quand la conduite de cheminée est chaude le tirage est plus fort et la porte peut être fermé.

Avertissement: n'utilisez JAMAIS un carburant d'éclairage comme essence, la paraffine, des alcools à brûler ou similaires pour allumer un feu. Cela pourrait vous causer des blessures ainsi qu'endommager le produit.

**Avertissement : Afin d'éviter tout risque de blessures, attention aux surfaces qui peuvent devenir chaudes en cours de fonctionnement de l'appareil.
Des précautions supplémentaires doivent être prises pour éviter les brûlures.**

Utilisez du bois propre et sec avec une teneur en humidité maximale de 20% et minimum de 16%. Le bois humide exige beaucoup d'air pour la combustion, car de l'énergie/chaleur supplémentaires est nécessaire pour sécher l'humidité. L'effet thermique est donc minime. De plus cela cause la création de suie dans la cheminée avec un risque du feu de cheminée.

En cas d'incendie de cheminée, fermez la porte et les alimentations en air du poêle ou de l'insert et appelez les Pompiers. Après un incendie, la cheminée doit dans tous les cas être inspectée par un ramoneur agréé avant de pouvoir être utilisée à nouveau.

Entreposage du bois

Afin de s'assurer que le bois est sec, l'arbre doit être coupé en hiver et ensuite entreposé pendant l'été, sous sous abris et dans un endroit avec une ventilation adéquate. La pile de bois ne doit jamais être recouverte d'une bâche qui est couchée contre le sol, la bâche agira alors comme un couvercle hermétique qui empêche le bois de sécher. Toujours garder une petite quantité de bois à l'intérieur, quelques jours avant l'utilisation afin que l'humidité de la surface du bois peut s'évaporer.

Conseils généraux pour le feu

Pas assez d'air pour la combustion peut causer l'encrassement de la vitre par la suie. Par conséquent, fournir de l'air au feu dès l'allumage, que les flammes et les gaz dans la chambre de combustion sont correctement brûlés. Ouvrez la commande d'apport d'air et tenez la porte légèrement entrouverte pour que les flammes peuvent s'établir correctement sur le bois.

Trop d'air à la combustion peut créer une flamme incontrôlable qui très rapidement chauffera le foyer entier à d'extrêmement hautes températures (avec la porte fermée ou presque fermée). Pour cette raison ne remplissez jamais totalement la chambre de combustion du bois.

Il est recommandé de garder un même feu avec une petite quantité de bois. Si trop de bois est mis sur la braise chaude, l'alimentation d'air ne serait

pas suffisante pour atteindre les exigences de température, et le gaz sortira non brûlé. Pour cette raison, il est important d'augmenter l'apport d'air juste après l'addition des buchettes pour avoir des flammes appropriées dans la chambre de combustion afin que les gaz soient brûlés. Ouvrir la commande d'allumage où laisser la porte ouvert légèrement jusqu'à inflammation du bois.

Choix de combustible

Tous les types de bois, comme le bouleau, hêtre, chêne, orme, le frêne et d'arbres fruitiers, peuvent être utilisés comme combustible dans le foyer. Les essences de bois ont des degrés différents de dureté

- plus le bois est dur, plus il contient de l'énergie. Hêtre, chêne et le bouleau ont le plus haut degré de dureté.

Nous attirons votre attention sur l'usage de briquettes de bois reconstitué.

Celles ci dégagent généralement une puissance calorifique supérieure au bois bûche, qui peuvent endommager les éléments du foyer voir le foyer lui-même. Se conformer strictement aux prescriptions du fabricant de briquettes, une surchauffe constatée avec ce type de produit entraîne la suppression de la garantie

Avertissement : N'employez JAMAIS de bois imprégnés, bois peint, contre-plaqué, carton, déchets, cartons de lait, et des documents imprimés ou similaires. Si n'importe lequel de ces articles est utilisé comme le carburant la garantie est invalide.

Ces matériaux peuvent former lors de la combustion d'acide chlorhydrique et des métaux lourds qui sont nocifs pour l'environnement, vous et le foyer. L'acide chlorhydrique peut également attaquer l'acier dans la cheminée ou en maçonnerie dans une cheminée en maçonnerie.

Aussi, éviter de allumer avec de l'écorce, la sciure de bois ou d'autres extrêmement fines, en dehors de l'allumage d'un feu. Cette forme de carburant peut facilement provoquer un embrasement qui peuvent conduire à des températures trop élevées.

Attention: Assurez-vous que le foyer n'est pas surchauffé - il peut causer De tels dégâts ne sont pas irréparables à l'appareil. Tel dégâts n'sont pas couverts par la garantie.

Conseils en cas de problèmes de combustion

Problème	Explication	Solution
Pas de tirage	La cheminée est bloquée.	Contacter un cheminée ramoneur pour plus d'informations ou nettoyer la cheminée, le déflecteur et chambre de combustion.
	La sortie des fumées est emplies de suie ou de la suie s'accumule sur le déflecteur.	
	Le déflecteur est mal placé.	Vérifiez l'ensemble du déflecteur - voir les instructions d'assemblage.
Du Foyer émane des fumées lors de l'allumage et pendant la combustion	Courant d'air descendant dans la chambre provoquée par un trop faible tirage, la maison est trop « hermétique ».	Vérifier en allumant le feu avec une fenêtre ouverte. Si cela rétablit un tirage normal plus de dispositifs d'arrivée d'air doivent être installés dans la pièce.
	Courant d'air descendant dans la chambre causée par l'extracteur et/ou le système de ventilation central qui tire trop d'air hors de la pièce.	Arrêtez/réglez l'extracteur et/ou tout autre ventilation. Si cela rétablit un tirage normal, plus de dispositifs d'arrivée d'air doivent être installés dans la pièce.
	Les conduits de fumée de deux cheminées / foyers sont connectés à la même sortie de toit, à la même hauteur.	Un conduit doit être repositionné. La différence de hauteur des deux conduits de fumée à la sortie doit être d'au moins 30 cm.
	Le conduit de raccordement à une inclinaison incorrecte entre la sortie du foyer et le conduit d'évacuation des fumées.	Le conduit de fumée doit être déplacé afin qu'il y ait une inclinaison d'au moins 10 ° pour le tuyau reliant la sortie du dôme au conduit d'évacuation des fumées. Éventuellement, installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le conduit de fumée est trop bas.	Le conduit de fumée doit être remonté de sorte qu'elle doit finir 5 millimètres avant la sortie. Installez un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le portillon à suie est ouvert et craie ainsi un faux tirage.	Les portillons à suie doivent toujours être fermés. Vérifier l'étanchéité du portillon et le changer si nécessaire.
	Un trou ouvert dans le conduit de fumée fausse le tirage.	Les trous et fuites doivent être rebouchés avec un produit non inflammable.
	Défaut de maçonnerie dans le conduit d'évacuation des fumées, par exemple ce n'est pas hermétique autour du conduit de fumée.	Rebouchez toutes les fissures.
	La section transversale dans la cheminée est trop grande et comme conséquence, il n'y a pas de tirage ou il est très faible.	La cheminée doit être réaménagée, peut-être installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le diamètre des tuyaux d'évacuation des fumées est trop petit et la cheminée ne peut extraire pas toutes les fumées.	Changer pour un foyer plus petit ou construire une nouvelle évacuation avec un plus grand diamètre. Éventuellement installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le conduit d'évacuation des fumées est trop bas et, par conséquent, le tirage faible.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
La cheminée libère des fumées à l'intérieur quand c'est venteux à l'extérieur.	La cheminée est trop basse par rapport au terrain environnant, les bâtiments, arbres etc.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
	Turbulence autour de la cheminée en raison d'un toit trop plat.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
La cheminée ne chauffe pas bien.	La combustion dans le foyer reçoit trop d'oxygène en raison d'une fuite sous le bord inférieur du foyer ou le tirage est trop fort. Il est très difficile de régler la combustion et le bois brûle trop rapidement.	Les éventuelles fuites doivent être bouchées. NB! Une fuite de seulement 5 cm ² est suffisante pour laisser disparaître 30% de l'air chauffé.
Tirage trop fort	Le déflecteur est mal placé.	Contrôler le positionnement du déflecteur - voir les instructions d'assemblage.
	Le bois est très sec.	Baisser l'apport d'air
	Les joints d'étanchéité autour de la porte sont usés et totalement plats.	Échangez les joints d'étanchéité, contacter votre concessionnaire.
	La cheminée est trop longue.	Contact un ramoneur / distributeur pour plus d'informations.

Conseils en cas de problèmes de combustion

Problème	Explication	Solution
Le verre est noir de suie	Le bois est trop humide.	Employez seulement un bois sec avec une humidité maximum de 20%.
	Le contrôle d'apport d'air est trop fermé.	Ouvrez la commande d'apport d'air pour ajouter de l'air à la combustion. Quand de nouvelles bûches en bois sont insérées toutes les commandes d'apport d'air devraient être complètement ouvertes ou la porte légèrement ouverte jusqu'à ce que les bûches prennent feu.
Verre blanc	Mauvaise combustion (la température est trop basse).	Suivez les directives dans ce livret pour corriger le chauffage.
	L'utilisation de mauvais matériel pour la combustion (par exemple, bois peint ou imprégné, stratifié de plastique, contre-plaqué, etc).	Assurez-vous d'utiliser seulement du bois sec et propre.
La fumée sort de la cheminée quand la porte est ouverte.	Un nivelage de pression se produit dans la chambre de combustion.	Ouvrez la commande d'apport d'air pendant environ 1 minute avant l'ouverture de la porte - éviter d'ouvrir la porte trop rapidement.
	La porte est ouverte quand il y a un feu dans la chambre de combustion.	Ouvrez seulement la porte quand il y a une braise chaude.
Fumée blanche	La température de combustion est trop basse.	Augmentez l'apport d'air.
	Le bois est humide ou contient de l'humidité.	Assurez-vous d'utiliser seulement du bois sec et propre.
Fumée noire ou grise/noire	Combustion insuffisante.	Augmentez l'apport d'air.

S-26R =mm
(NI-26)

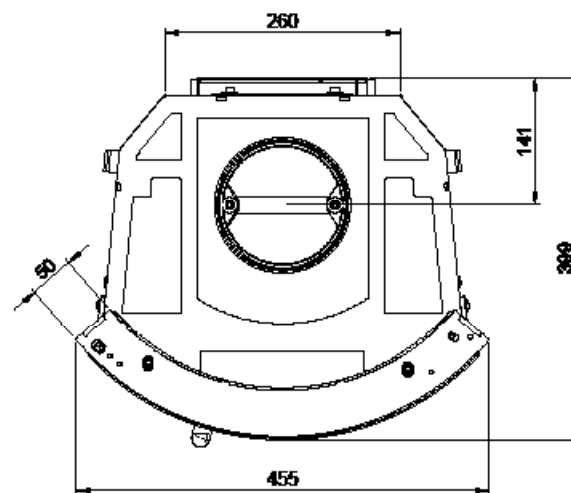
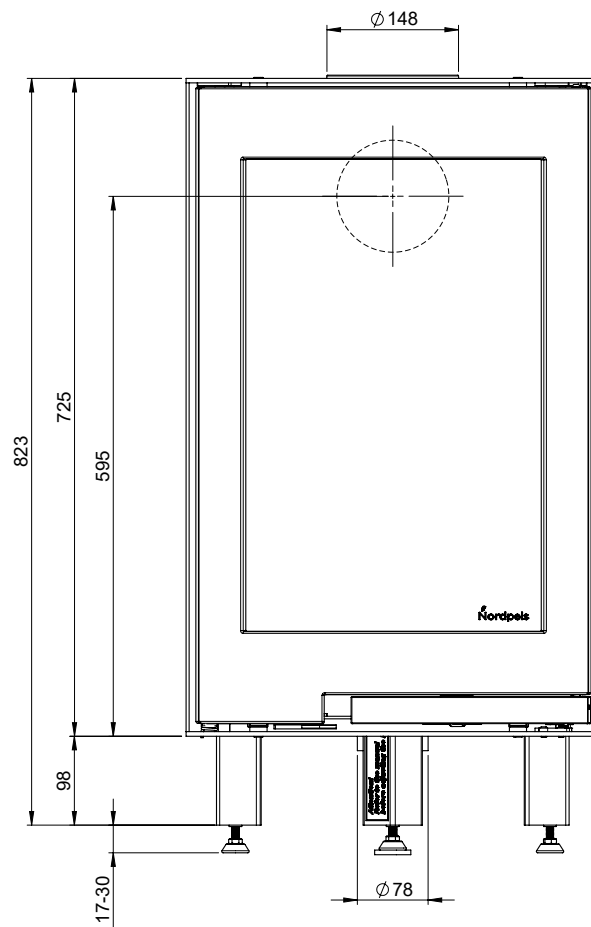


FIG 1 = mm

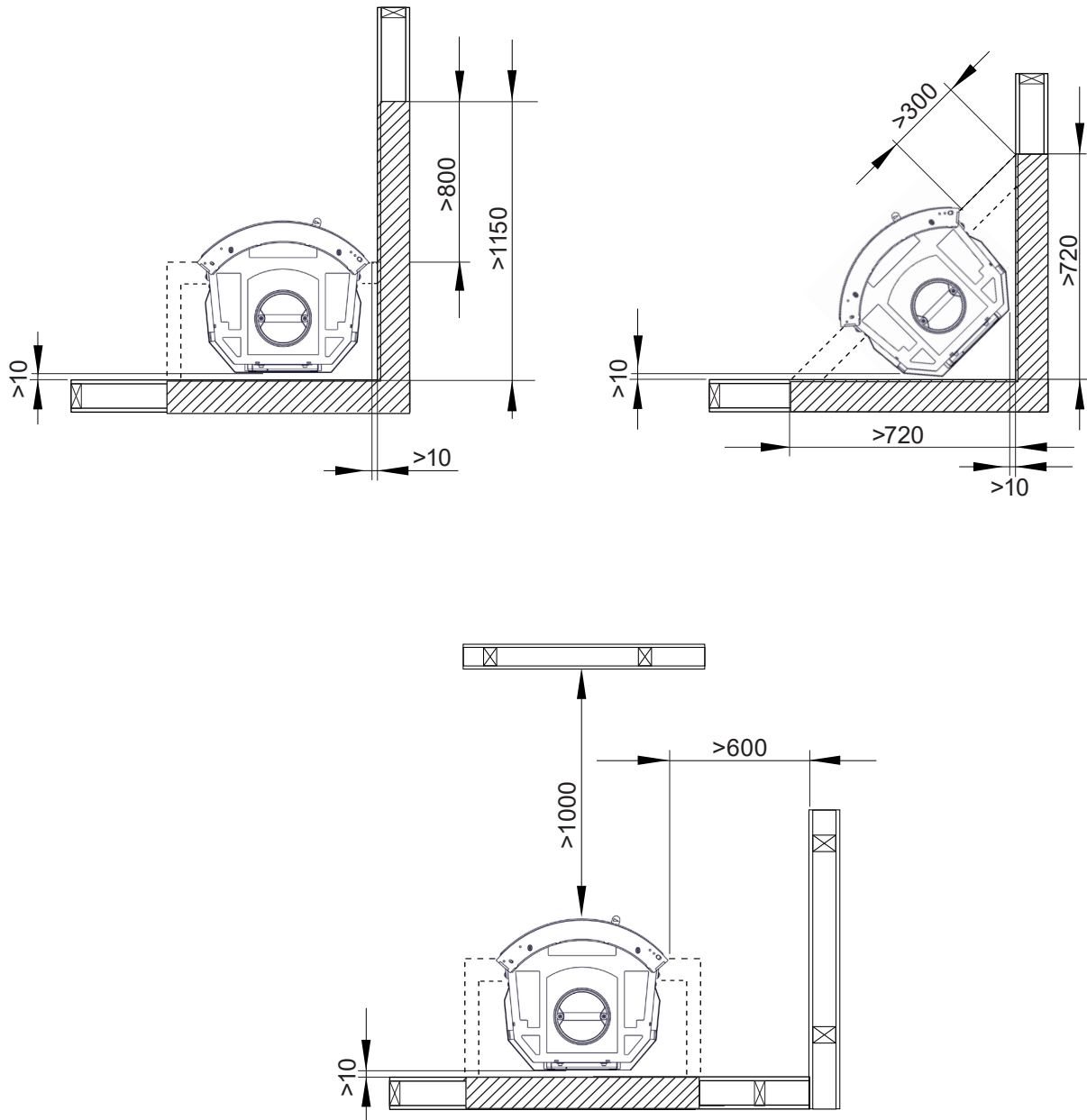
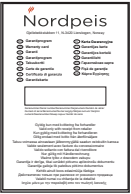
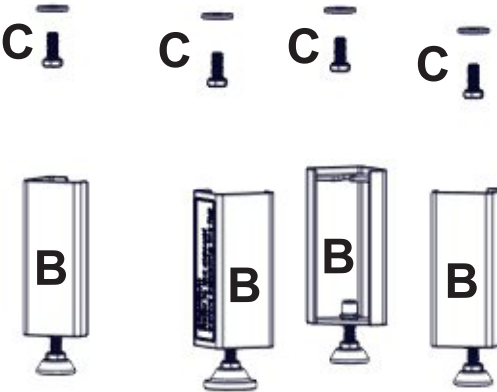
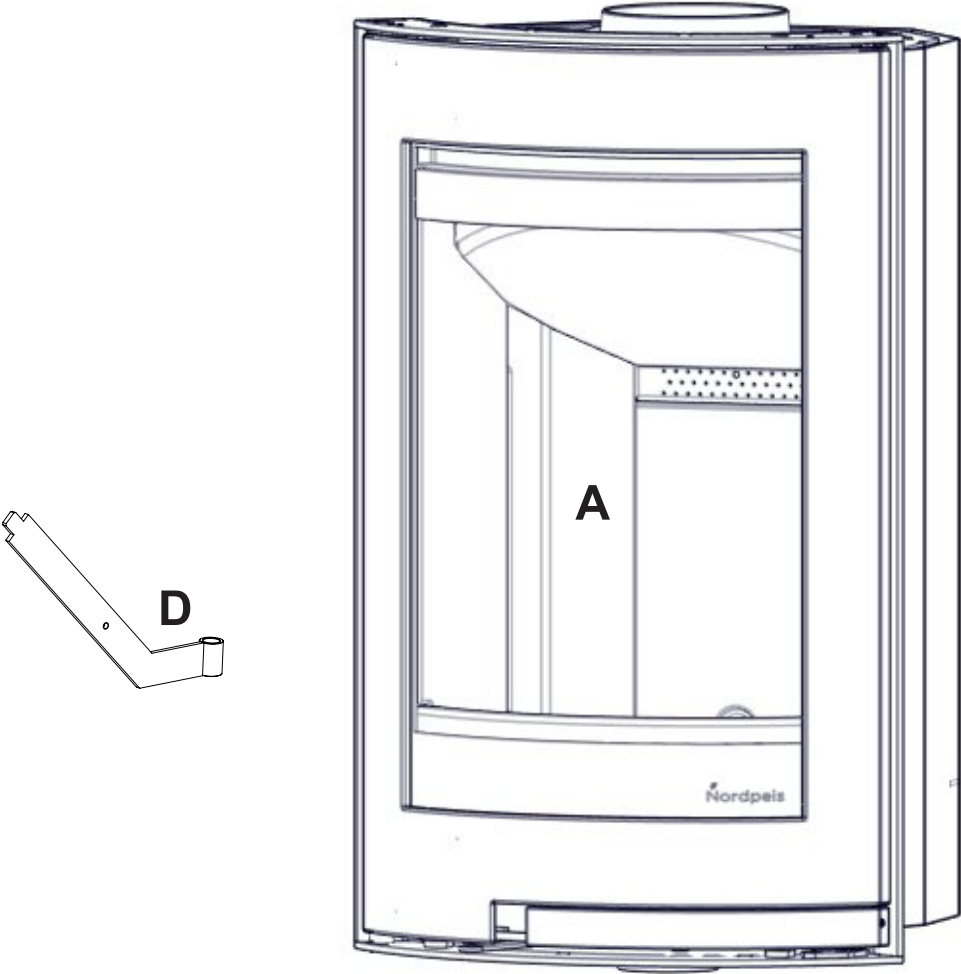


FIG 2



G

FIG 3

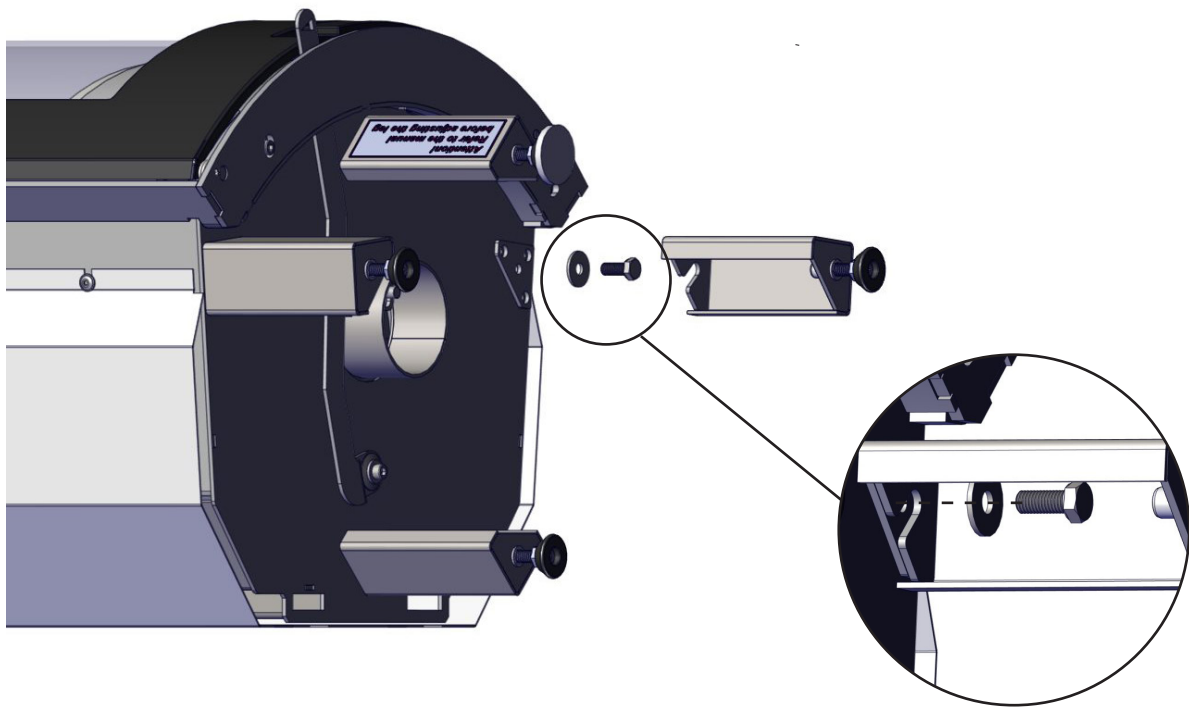


FIG 4

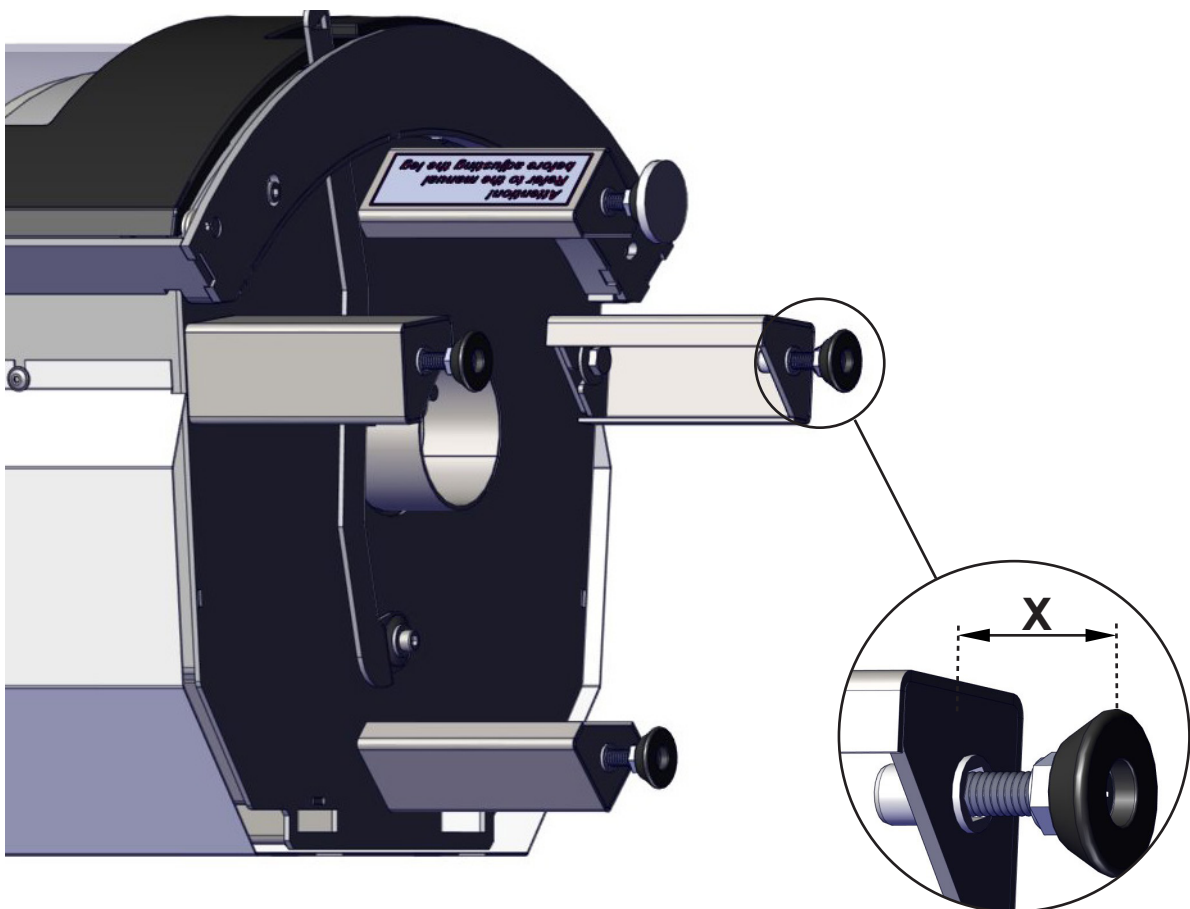


FIG 5A

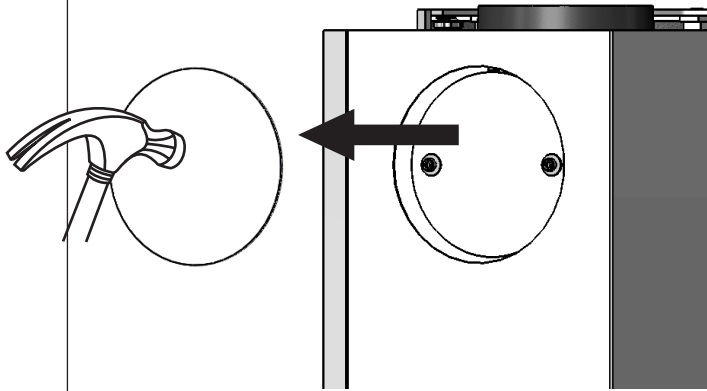


FIG 5B

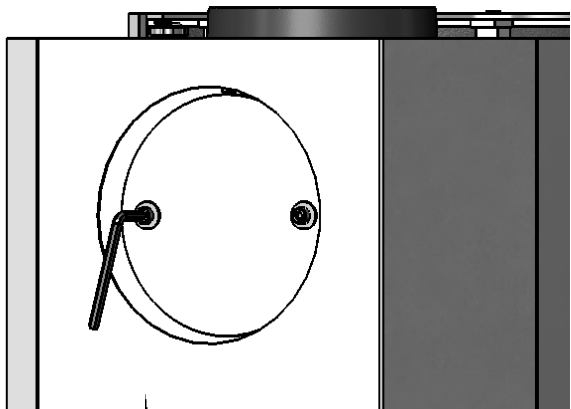


FIG 8



FIG 6

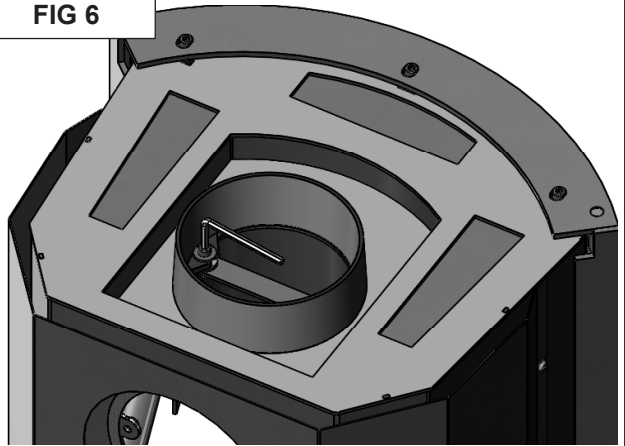


FIG 7

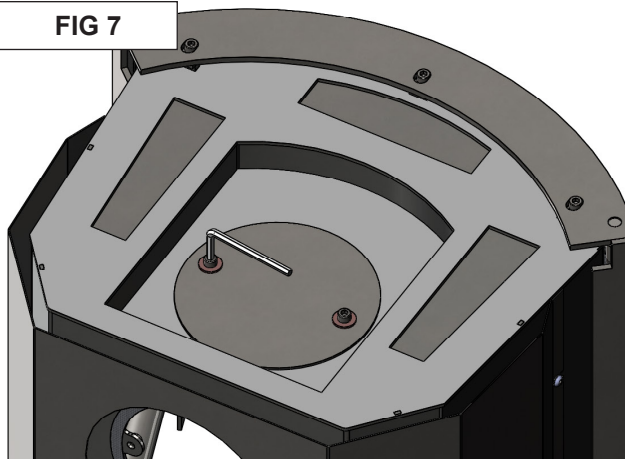


FIG 9A

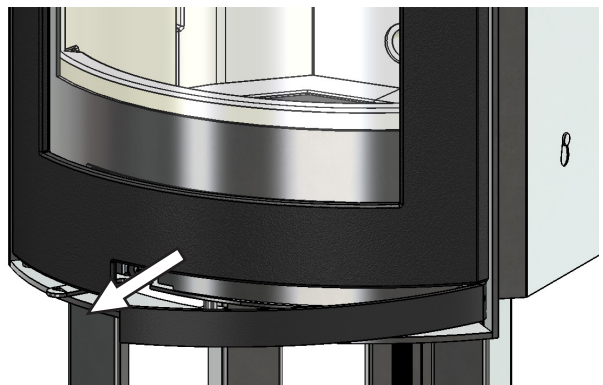


FIG 9B

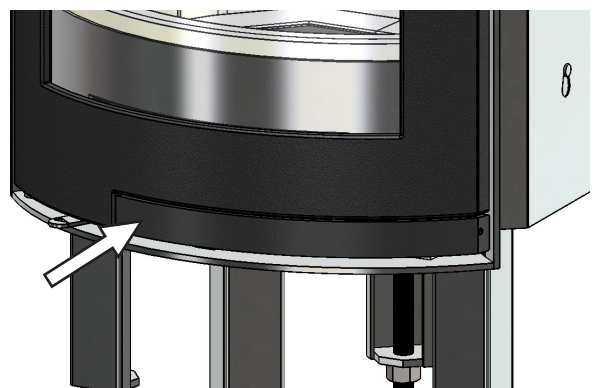


FIG 10



FIG 11A

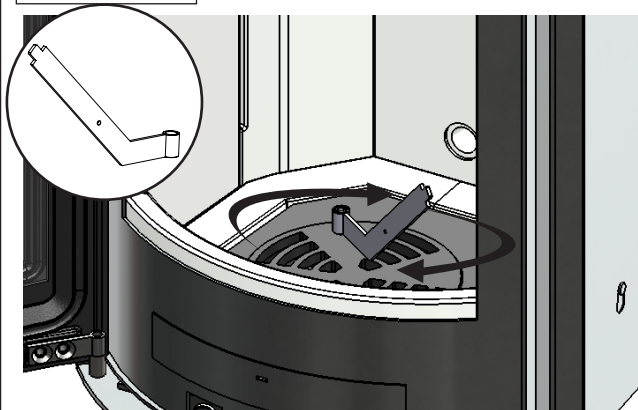


FIG 11B

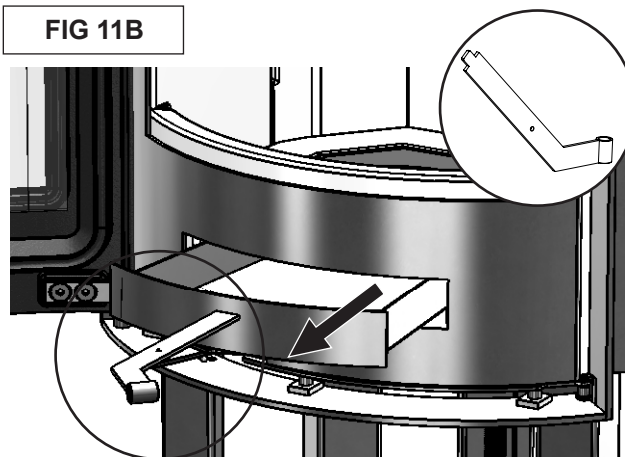


FIG 12

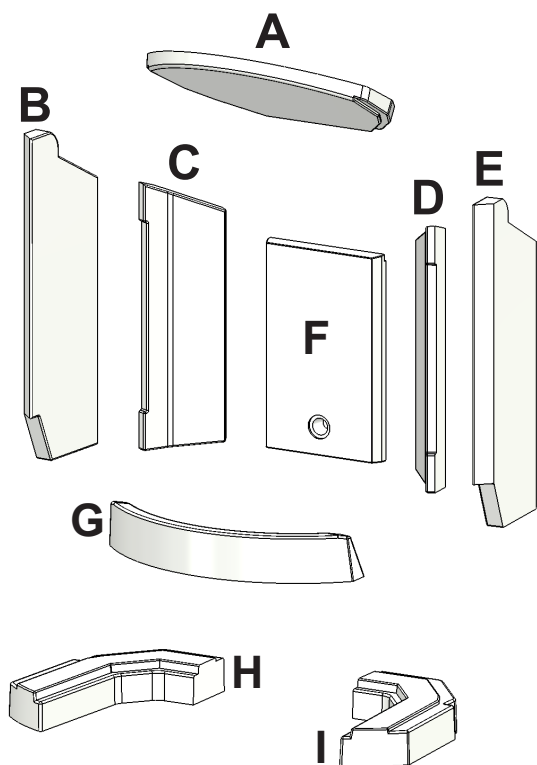
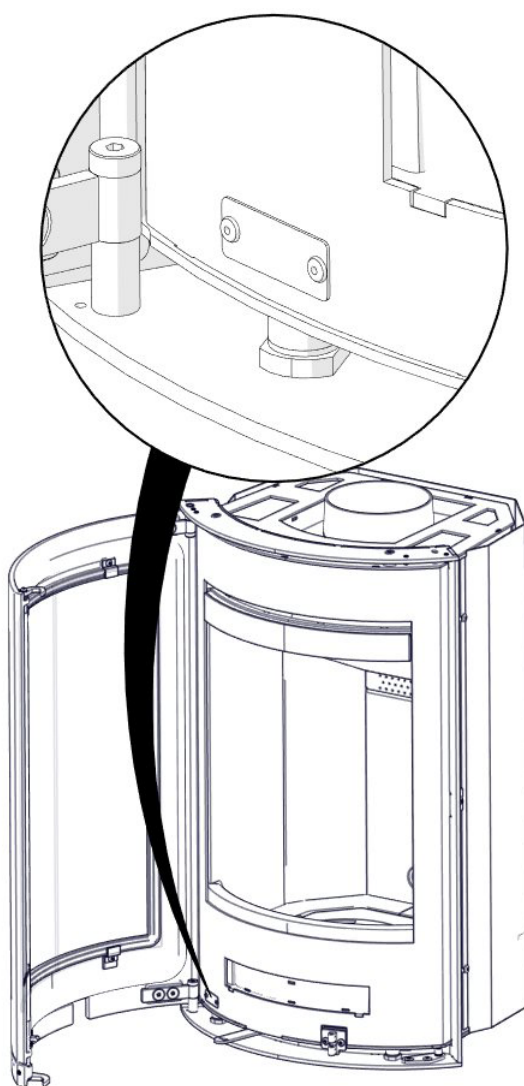


FIG 13



Nordpeis AS Gjellebekkstubben 11 3420 Lierskogen, Norway <i>S-26R-CPR-2013/03/05</i>			
S-26R EN 13229			
Heating of living accomodation / Kamin zum Heizen mit festen Brennstoffen Year of Approval / Zulassungsjahr 2013			
Fire safety:		Feuersicherheit :	
Reaction to fire:	Brandverhalten:	A1 WT	
Distance to non combustible:	Abstand zu nicht brennbaren Materialien:		
Behind:	Hinten:	150 mm	
Beside:	Seitlich:	400 mm	
Emission of combustion:	Emissionswerte:	CO:	0,07% vol
		NOx:	100 mg/m ³
		OGC:	75 mg/m ³
		PM:	9 mg/m ³
Surface temperature:	Oberflächentemperatur:	Pass /	Bestanden
Machanical resistance:	Mechanischer Widerstand:	Pass /	Bestanden
Cleanability:	Reinigungsfähigkeit:	Pass /	Bestanden
Thermal Output:	Nennwärmeleistung - NWL	5 kW	
Energy efficiency:	Wirkungsgrad:	79,3 %	
Flue gas temperature:	Abgastemperatur:	313 C °	
Fuel types:	Brennstoff:	Wood logs / Scheitholz	
Intermittent burning / Zeitbrandfeuerstätte (*) Read and follow the manual / Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung Double allocation is acceptable / Mehrfachbelegung des Schornsteins ist zulässig			
Complies with / Enspricht folgenden Standards:		Test report / Prüfbericht Nr :	
Art 15a B-VG;		RRF- 29 09 2201-1	
BlmSchV 1, 2		RRF - 29 09 2201	
NS: 3058 / 3059		SN:	

POSITION DER SERIENNUMMER / POSITION DU NUMÉRO DE SÉRIE

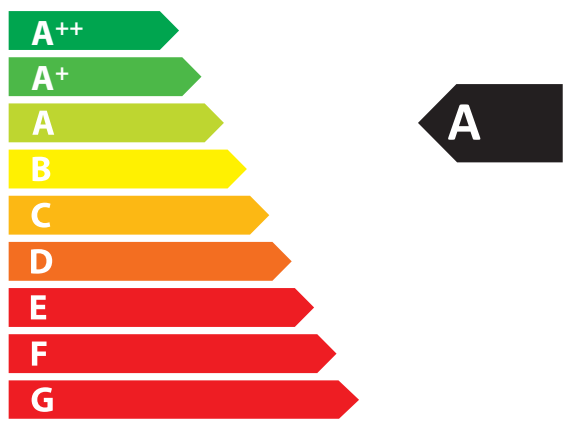


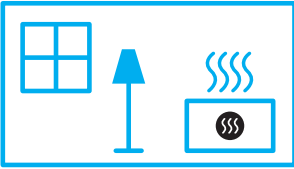
Technical parameters for solid fuel local space heaters

Model identifier(s): S-26R								
Indirect heating functionality: no								
Direct heat output: 5,0 (kW)								
Fuel				Preferred fuel (only one):				Other suitable fuel(s):
Wood logs with moisture content ≤ 25 %				yes				no
Compressed wood with moisture content < 12 %				no				no
Other woody biomass				no				no
Non-woody biomass				no				no
Anthracite and dry steam coal				no				no
Hard coke				no				no
Low temperature coke				no				no
Bituminous coal				no				no
Lignite briquettes				no				no
Peat briquettes				no				no
Blended fossil fuel briquettes				no				no
Other fossil fuel				no				no
Blended biomass and fossil fuel briquettes				no				no
Other blend of biomass and solid fuel				no				no
Characteristics when operating with the preferred fuel								
Seasonal space heating energy efficiency η_s [%]: 79,3								
Energy Efficiency Index (EEI): 106								
Item	Symbol	Value	Unit	Item	Symbol	Value	Unit	
Heat output				Useful efficiency (NCV as received)				
Nominal heat output	P_{nom}	5,0	kW	Useful efficiency at nominal heat output	$\eta_{th,nom}$	79,3	%	
Auxiliary electricity consumption				Type of heat output/room temperature control (select one)				
At nominal heat output	el_{max}		kW	single stage heat output, no room temperature control		no		
At minimum heat output	el_{min}		kW	two or more manual stages, no room temperature control		yes		
In standby mode	el_{sb}		kW	with mechanic thermostat room temperature control		no		
				with electronic room temperature control		no		
				with electronic room temperature control plus day timer		no		
				with electronic room temperature control plus week timer		no		
				Other control options (multiple selections possible)				
				room temperature control, with presence detection		no		
				room temperature control, with open window detection		no		
				with distance control option		no		
Permanent pilot flame power requirement								
Pilot flame power requirement (if applicable)	P_{pilot}		kW					
Contact details		Name and address of the supplier: Nordpeis AS, Gjellebekkstubben 11, N-3420 LIERSKOGEN, Norway						



Nordpeis AS. Nordpeis S-26R





5,0
kW

ENERGIA · ЕНЕРГИЯ · ΕΝΕΡΓΕΙΑ · ENERGIJA · ENERGY · ENERGIE · ENERGI

2015/1186



Nordpeis AS, Gjellebekkstubben 11, N-3420 LIERSKOGEN, Norway
www.nordpeis.no